



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bürgerschaftliches Engagement an Schulen fördern II – Qualitätsstandards des Service Learning/Lernen durch Engagement sichern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, darüber zu berichten,

- welche Qualitätsstandards die Staatsregierung bei den an den bayerischen Schulen durchgeführten Service-Learning-Projekten zugrunde legt;
- wie die Schulen und Lehrkräfte vor Ort unterstützt werden, um die Phasen eines Projektablaufs bei der Lehr- und Lernmethode des Service Learning/Lernen durch Engagement umzusetzen;
- wie die Staatsregierung sicherstellt, das Engagement der Schülerinnen und Schüler anhand eines Zertifikats oder im Zeugnis zu dokumentieren.

Sofern noch keine Qualitätsstandards oder Unterstützungssysteme vorhanden sind, wird die Staatsregierung aufgefordert, praxiserprobte und bereits etablierte Qualitätsstandards zu schaffen und den Lehrkräften anhand einer landesweiten Koordinierungsstelle Materialien und Beratung zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Damit Service Learning-Projekte nachhaltig gelingen und eine hohe Projektqualität besitzen, ist es wichtig, dass Qualitätsstandards und klar definierte Projektphasen umgesetzt werden. Es gibt bereits praxiserprobte und etablierte Qualitätsstandards, die bei jedem Service Learning-Projekt erfüllt sein sollen. Entscheidend ist zunächst, dass das Engagement auf einen realen Bedarf in der Gemeinde oder im Stadtteil reagiert und damit ein echtes Problem gelöst wird. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Ideen für ein Projekt und sammeln Wissen, um eine Realisierung zu ermöglichen. Das Engagement der Schüler muss dabei stets mit dem Fachunterricht und damit dem Lehrplan verbunden werden – dies ist das zentrale Merkmal von Service Learning. In einer Phase der Reflexion und Evaluation denken die Schülerinnen und Schüler über ihre gesellschaftliche Teilhabe nach und setzen sich mit Meinungen, Lebenseinstellungen und (Vor-)Urteilen auseinander. Zudem geht es beim Abschluss des Projektes um Anerkennung und Wertschätzung der Jugendlichen. Das umgesetzte Engagement wird dabei in Form von Zertifikaten und durch die Öffentlichkeitsarbeit der Schule gewürdigt.